**Sozialpolitisches Nachtgebet der KAB Mutterstadt greift Flüchtlingsthema auf**

Das diesjährige, seit Jahren jeweils anfangs November stattfindende „Sozialpolitische Nachtgebet“ der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Mutterstadt, stand unter der Überschrift „Sinnvoll leben - auf der Flucht?“ Ausgehend von den aktuellen Flüchtlingszahlen weltweit und auch der Flüchtlinge, die in unser Land gekommen sind, stellten die Teilnehmer anhand von Bibeltexten fest, dass das Thema Flucht und Vertreibung, ihre verschiedenen Ursachen – meist politische Verfolgung – sich wie ein roter Faden durch das Alte und Neue Testament zieht. Beispiele dazu sind: Die Flucht der Israeliten aus Ägypten und die Flucht von Josef mit Maria und Jesus vor Herodes. Können wir Menschen, die leben wollen, die Türen verschließen? Diese provokative Frage stellte sich den Teilnehmern. Eine motivierte Antwort bot die Stelle aus dem Matthäus-Evangelium: „Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben, ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen“. Bei uns ist vieles selbstverständlich: Kein Hunger, freie Meinungsäußerung, Religionsfreiheit, mehr als 70 Jahre kein Krieg. Wollen dies nicht auch die Menschen, die zu uns kommen? Können wir uns hineindenken in diese Menschen, die eine bessere Zukunft - vielleicht sogar nur eine Zukunft haben wollen?